



Der Kromlauer Park gehört zu den Besuchermagneten im Verein Gartenkulturpfad. Nicht allen Anlagen ist schon so viel Zuspruch vermehrt. Auch für sie werden neue touristische Ideen entwickelt.

Foto: Wolfgang Wittchen

Neue Blüten für die Gartenkultur

Das Gartenpfadprojekt in der Oberlausitz und Niederschlesien bekommt einen neuen Namen und neue Projekte.

VON IRMELA HENNING

Die Schubladen sind gut gefüllt zwischen Weißwasser und Hainewalde. Bei Städten, Gemeinden und privaten Parkbesitzern liegen dort Ideen im Wert von etwa 120.000 Euro. Keine lockeren Gedankenstücke, sondern konkrete Planungunterlagen. Dicke Ordner voller Karten, historischer Studien und Vorschläge.

Darin nachzulesen sind Entwicklungskonzepte für zwölf Oberlausitzer Gärten und Parks. Für Rothenburgs Schlosspark wird beispielsweise beschrieben, wie sich die Eingänge neu gestalten lassen, wie man den Schlossplatz, der ein Parkplatz ist, besser präsentieren und von dort Besucher in die Grünanlage leiten kann. Rothenburgs Bürgermeisterin Heike Böhm, auch Vorsitzende des Gartenkulturpfads, will das Konzept nun aus der Schublade holen und bei der EU dafür Geld beantragen.

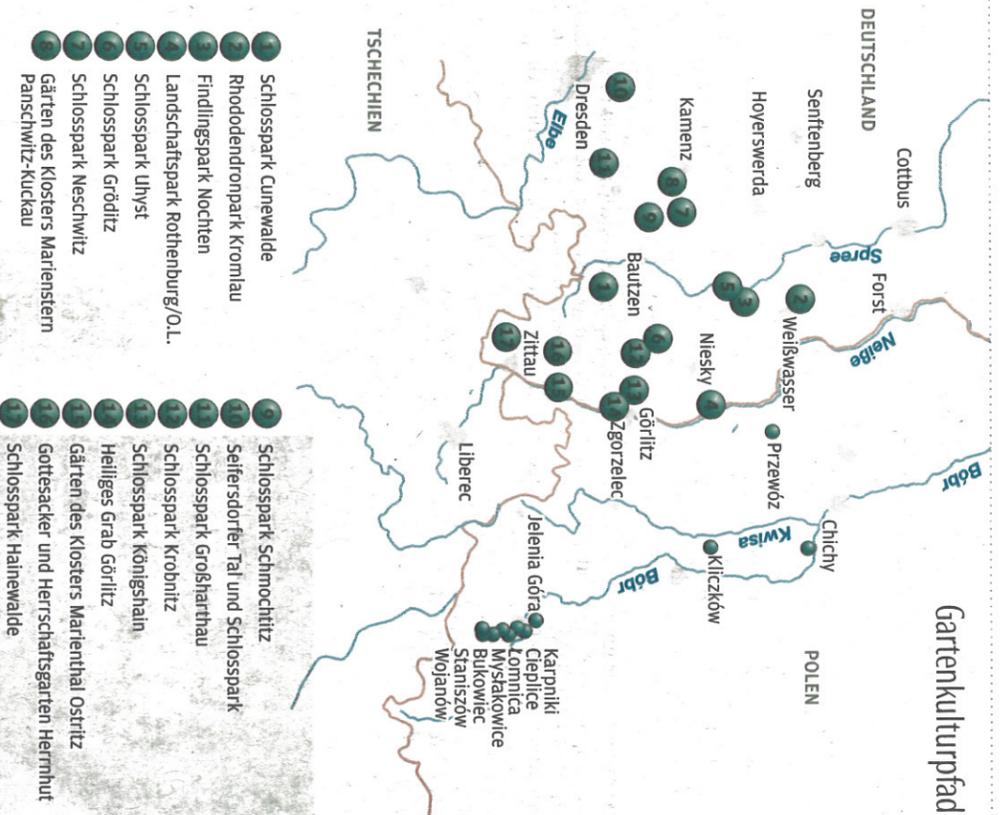
Ähnliches könnte die Herrnhuter Diakonie tun. Ihr gehört der dortige Herrschaftsgarten. Und auch für den gibt es die verfügbaren Planungen, um ihn „wiederherstellen zu lassen“, wie Herrnhuts Bürgermeister Willem Riecke es nennt.

Dank dieser Papiere ist es nicht so schwierig, Fördersummen aus Brüssel zu bekommen. Die Konzepte selbst konnten schon vor einiger Zeit über andere Fördergelder erstellt werden. Der Verein Gartenkulturpfad beiderseits der Neiße hatte die Mittel beantragt.

Neuer Name ohne Neiße

Seit fünf Jahren gibt es den Gartenpfad. In Polen, der Oberlausitz und dem Rödertal verbindet er 28 Orte mit ihren grünen Oasen. Dieses Jahr ist mit Krobnitz und der Gemeinde Reichenbach ein neues Mitglied hinzugekommen. Allerdings gibt es auf polnischer und auf deutscher Seite je einen eigenen Verein. So etwas über eine Ländergrenze hinweg zu gründen, ist fast unmöglich. Deswegen haben die Sachsen vorgeschlagen allein beschlossen, den Namen ihres Vereins zu ändern. Gartenkulturpfad Oberlausitz wird er künftig heißen – ein Zuge-

Gartenkulturpfad



Quelle: Förderverein „Fürst Rüdiger-Region“

SZ-Grafik: Anja Wenzel

ständnis an die Anlagen aus dem Raum Bautzen. Die können zwar viel mit Parks anfangen, haben mit der Neiße aber nichts zu tun. Als Dachmarke im deutsch-polnischen Netzwerk bleibt „beiderseits der Neiße“ aber bestehen. Wie man im Seifersdorfer Tal bei Radeberg mit der Entscheidung für den Oberlausitz-Namen umgeht, wissen die Mitglieder nicht. Denn die Seifers-

dorfer, die sich Dresden oder dem Rödertal zugehörig fühlen, waren bei der Entscheidung nicht dabei.

Die Landkreise Bautzen und Görlitz sind einverstanden. Sie werden, stimmen die Kreistage zu, Mitglieder im Verein. Damit stünde der finanziell etwas sicherer da. Zumal die Mitgliedsbeiträge erhöht worden sind. Mit dem Geld ist es unter ande-

rem möglich, jemanden für den Verein dauerhaft zu beschäftigen. Der bemüht sich, die Pflege und den Erhalt der Parks voranzubringen, politisch Verantwortliche zu begeistern und mehr Touristen in die Anlagen zu locken. Für Letzteres wurde schon einiges auf die Beine gestellt. Es gibt einen dicken Parkführer und eine etwas schlankere Broschüre, eine Internetseite, Messeauftritte und Veranstaltungen. Auf Faltblättern sind Ausflugsrouten zu verschiedenen Anlagen dargestellt.

Pflege bleibt das Sorgenkind

Nun ist Neues geplant. Eine App, also eine Anwendung für Smartphones, soll entwickelt werden. Kommt ein Besucher zu einem Park, soll er einen QR-Code vorfinden, den er mit seinem Telefon scannen kann. Damit bekommt er einen akustischen Führer auf sein Handy. Damit kann er eine Parktour unternehmen, erfährt etwas zu Sehenswürdigkeiten und zur Geschichte. Außerdem werden Parkführer geschult, die mit interessierten Rundgänger machen. Wo möglich, sollen künftig Tafeln am Eingang die Anlage kurz vorstellen.

Großes Fragezeichen bleibt für die meisten Parkbesitzer die Pflege. Dafür gibt es in Deutschland keine EU-Fördermittel. Allerdings können viele Eigentümer die aufwendigen Arbeiten nicht allein stemmen. Immerhin wurde für sie eine Art Pflegeleitfaden entwickelt mit konkreten Handlungsanweisungen für jede Anlage.

2013 hatte eine Untersuchung gezeigt, dass je sieben Parks und Gärten in Polen und Sachsen in mittelmäßigem bis schlechtem Zustand sind. Gerade in Polen hat sich viel getan. Der Schlosspark von Bukowiec (Buchwald) wurde weitgehend wieder hergerichtet. Allerdings ist es im Nachbarland möglich, dafür Geld aus Brüssel zu bekommen. In Rothenburg hat man sich mit Pflegeaktionen beholfen, bei denen Bürger in ihrer Grünanlage angepackt haben. „Wenn 100 Leute je vier Stunden arbeiten, kommt viel zusammen“, sagt Bürgermeisterin Heike Böhm. Eine Idee zum Nachmachen.

KOMMEN

Es muss die Pf...



Zugewandene Bäume, feine Sächter der Oberlausitz zu erkennen. wurde, geht n wuchs auf. Des sitzern fehlt d Marketing gib Doch wenn n locken soll, w Vermarke nur, was auch Museen, Zoos, sondern für Pa ja gerade die (von Schlossers ern gibt es Fe Politik über ei lagen nachder oft Denkmale den. Und auch Neiße bis Elbe ben, sollten si nicht vergesse nämlich langf Kommen und mail henning.irmel

Pilz Räubert

Seifennersdor sek lädt am 20. Pilzwochenen gibt es im Kara lung: auf dem, historischen I vermarkter un Im Bulnhelms Stoff-Börse stat gibt es im Kara web www.karasek

Weißwasser: Z...

schleifermisist Schade zeigt d eine Personalit September erl Motto: „Zeitlos wird das Fotob Meister - Meis ginn ist 19 Uh wasser gebore Schon als Kin schaut; er wu Glasschleifer d

Oberlausitz Islam

Spitzkummers d dem Islam in d in Sachsen? See des Forums mit schmann. Begi Kolaktriche Sp

Ernte, Lied und Riesenrad

Blick in die Szene

Zum Landeerntedankfest in Löbau gibt es am Wochenende

auch eine so lange Erfolgsgeschichte vergönnt ist, wird sich noch zeigen. Er machte sich bislang mit dem Hit „Lieder“ und in

und inzwischen aus dem Konzertleben der Oberlausitz nicht mehr wegzudenken. Die Blumenhallenbühne hat aber Weiteres zu

FREITAG

Bautzen, Tanzbar Rendezvous, 19 Uhr, Singles-Dance-Night; Mönchshof,

Partys & Konzerte

21 Uhr, Konzert von Electra und ab 22.30 Uhr Pyrolaser-Show im Setzbecken. Singwitz, Kesselhaus, 21